

VOLKSSPORT WANDERN: BEGEISTERUNG FÜR TAUSENDE ... UND IMMER WIEDER GERNE IN BETTENDORF

Sylvie Reuter

IVV-Wanderungen in Bettendorf, ein voller Erfolg!

Der Volkssport Wandern ist auch in den letzten Jahren nicht aus der Mode gekommen.

Auch die „Wanderfrënn Bettendorf“ sind seit 1988 aktives Mitglied der FLMP und organisieren u.a. alljährlich sowohl eine Mittwochwanderung im Frühling, als auch eine Wochenendwanderung im November, Wanderungen, die sich größter Beliebtheit erfreuen.

Über die Faszination des Volkssports Wandern und das Phänomen der IVV-Wanderungen, unterhielt sich der Schloper mit Herrn Georges Kintziger, Präsident der „Wanderfrënn Bettendorf“ und Generalsekretär des nationalen Wandersport-Verbandes.

Schloper: Herr Kintziger, die IVV-Wanderungen erwecken großes Interesse und dies über Jahre hinweg. Wie erklären Sie sich diesen Erfolg?

GK: Hierzu gibt es vieles zu sagen. Zum einen zählen wir viele Teilnehmer, die nicht gerne alleine wandern. Ob aus Gründen der Sicherheit oder der Geselligkeit oder wegen beiden. Darüber hinaus sind unsere IVV-Strecken bestens gekennzeichnet und der Teilnehmer kann sich der Qualität der Strecke sicher sein. Denn die einzelnen Wandervereine geben sich viel Mühe, die Besonderheiten ihrer Gegend hervorzuheben und den Wanderer durch abwechslungsreiches Natur- und Kulturgut zu führen. Ob im Wald, auf der Flur, am Wasser entlang oder bei der Entdeckung historischen Kulturguts, das Großherzogtum hat aus der Wanderperspektive so manches zu bieten. Wegen der Stammkundschaft wird zudem größten Wert darauf gelegt, die Strecken nicht von Jahr zu Jahr zu wiederholen. Die Gewährung und die Sicherung der Streckenqualität sind sicherlich wichtige Faktoren des Erfolgs der IVV-Wanderungen.

Bei unseren Wanderungen findet sowohl der Naturliebhaber, der Anfänger, als auch der durchtrainierte Sportler seine Herausforderung: es werden jeweils immer eine leichte Strecken von zirka fünf Kilometer, eine etwas schwierigere von zehn und dann eine Strecke von zwanzig oder sogar 42 km und mehr angeboten. Einige Teilnehmer berichten mir auch, dass sie besonders die Gesellig-

keit nach der Strecke wertschätzen. Zum Anderen sind es sicherlich auch Gesellschaftsfaktoren, wie etwa das vorherrschende Gesundheitsbewusstsein, das so Manchen an die frische Luft bringt. Der Fakt, dass wir sowohl national, wie auch international als Volkssportverband organisiert sind, trägt natürlich auch maßgeblich zum Erfolg bei.

Schloper: Stichwort „Nationale und Internationale Verbände“, können Sie das genauer erläutern?

GK: 1968 wurde der Internationale Volkssportverband (IVV) durch die Verbände aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz gegründet. Ziel ist es, den internationalen Kontakt zwischen Vereinen des nicht leistungsorientierten „Volkssports“ zu fördern. Mittlerweile setzt sich der IVV aus Vereinen von über 50 verschiedenen Ländern zusammen. Ihnen allen geht es darum, die allgemeine Gesundheit durch nicht-leistungsorientierte Outdoor Sportveranstaltungen zu fördern, die Ehrenamtlichkeit und das soziale Engagement zu unterstützen und durch den Austausch internationaler Freundschaften und Kontakte die Völkerverständigung zu optimieren.

Auch die Luxemburger Vereine formierten sich im Jahr 1971 zu einem Nationalen Volkssportverband und wurden Mitglied bei dem IVV, wo wir seit jeher sehr aktiv sind.

Die „Fédération Luxembourgeoise de Marche Populaire asbl“, kurz FLMP zählt zurzeit 3.500 Lizenzen. Im Jahr 2014 konnten wir über 75.000 Teilnehmer an 76 IVV-Wanderungen in Luxemburg verbuchen, dies bedeutete 10.000 Teilnehmer mehr im Vergleich mit dem Jahr 2013.

Schloper: Tendenz steigend! Demnach haben Sie allen Grund optimistisch zu sein, auch was die kommenden Jahre angeht?

GK: Wir haben uns als Verband immer sehr bemüht, die Zeichen der Zeit frühzeitig zu erkennen und uns zu Nutzen zu machen.

In den Anfangsjahren hat die FLMP ausschließlich im Ehrenamt funktioniert. Mit Jahren der erfolgreichen Arbeit kamen jedoch wachsende Ansprüche auf allen Ebenen auf uns zu und dementsprechend auch mehr Arbeitsvolu-



men, wie beispielsweise die Koordination der Mitgliedsvereine, die Verwaltung und Betreuung der Teilnehmer und ganz besonders die Organisation der Kommunikationspolitik, die sich in den letzten Jahrzehnten rasant verändert hat.

Dies haben wir schnell erkannt und haben uns als Verband frühzeitig die benötigten Mittel gegeben, einen professionellen Arbeitsposten zu schaffen und zu besetzen. Oft waren und sind wir Vorreiter; sowohl was die Kommunikationsinstrumente angeht, als auch bei den Sportangeboten: Luxemburg war eines der ersten und wenigen Länder, das seine Streckenpläne vorab als PDF zum Download online setzte. Im Durchschnitt hat der luxemburger Wanderer 59 Jahre, doch wir sind bemüht auch die Trends der Zeit und der Jugend nicht zu vernachlässigen und stets sind wir offen für ein breitgefächertes Publikum: ob Familien mit Kleinkindern, GPS Wanderer, Liebhaber des Geocaching, Jogger oder Marathonläufer, Nordic Walker oder Trail-Läufer, alle sind bei unseren IVV-Wanderungen gerngesehene Gäste. So setzen wir zum Beispiel auf die Zusammenarbeit mit den Jugendherbergen, um das Geocaching anzubieten, oder auf die Integration von Menschen mit Behinderungen oder speziellen Bedürfnissen. In der Regel sind Strecken über fünf Kilometer Rollstuhl- und Kinderwagenfreundlich. Zudem bieten wir seit kurzem Wanderungen über 42 km an. Diese werden immer beliebter, auch bei Marathonläufern. Geplant ist zudem für 2017 die erste Wanderung über 100 km im Großherzogtum.

Schloper: *Sie sind aber nicht nur Generalsekretär der FLMP, sondern zudem Präsident des Wandervereins Bettendorf. Was wünschen Sie sich für die Zukunft?*

GK: Das Wichtigste in einem Verband sind die Mitgliedervereine. Als Mitglied der Bettendorfer Wanderfrënn weiß ich, dass ohne die tatkräftige Mithilfe der Vereinsmitglieder und der über 50 Ehrenamtliche, die sowohl bei den Vorbereitungen, wie am Tag der Wanderung selbst Hand anlegen, eine derartige Großveranstaltung mit über tausenden Teilnehmer nicht reibungslos ablaufen kann.

Unsere Mittwochswanderung am 08. April 2015 zählte über 600 Teilnehmer. Ich wünsche unserem Verein, dass auch die IVV-Wanderung am 22. November 2015 sowohl aus organisatorischer Sicht, als auch was die Teilnehmer angeht, ein voller Erfolg wird, zumal wir auch dieses Jahr wieder neue Strecken planen.

Da wir viele Freiwillige benötigen und jede Hilfe wichtig ist; ob bei der Markierung der Strecke, oder bei der Einschreibung, der Vergabe der Diplome, der Verköstigung der Teilnehmer, dem Kontrollieren auf einem der diversen Streckenposten oder bei sonstigen Arbeiten, freuen wir uns über jeden zusätzlichen Freiwilligen, der Lust hat, bei den IVV-Wanderungen der „Wanderfrënn Bettendorf“ als „Organisator“ mitzuwirken.

Wanderfrënn Bettendorf

www.wf-bettendorf.lu

Georges Kintziger | 124 rue Clairefontaine | L-9221 DIEKIRCH

T.: 691 17 38 25

kintzro@pt.lu

FLMP

www.flmp-ivv.lu

B.P.: 56 | L-9201 DIEKIRCH

T.: 691 30 26 87

flmp@pt.lu